Das Verfassen einer Lyrikinterpretation ist eine komplexe Aufgabe, die umfangreiche Vorarbeiten erfordert. Hier sind die wichtigsten Schritte für Sie noch einmal zusammengefasst.

|  |
| --- |
| 1. Grundsätzliches |
| 1.1 Erste Eindrücke, frei          1.2 Interpretations-Hypothese (Thematik, Grundgedanke)[[1]](#footnote-1) |
| 2. Inhalt und Struktur |
| 2.1 Formulieren Sie eine Überschrift pro Strophe.           2.2 Entwickelt sich das Gedicht? Bitte ankreuzen![[2]](#footnote-2)   |  |  | | --- | --- | | **NEIN!** | JA! | | * Es wird ein Zustand dargestellt. * Es reiht Eindrücke aneinander. | * Es steigert sich. * Es entwickelt sich chronologisch. * Es zeigt eine Art Kamerafahrt. * Es mischt zwei Motive oder Themen. |   ► 1.2[[3]](#footnote-3) |

|  |  |
| --- | --- |
| 3. Lyrisches Ich | |
| 3.1 Welches lyrische Ich ist es? Bitte ankreuzen!   * explizit: Das Ich ist **mindestens einmal** ausdrücklich genannt. * implizit: Das Ich ist im Gedicht **nie** genannt.   3.2 Was können Sie über das lyrische Ich sagen?   (nah/entfernt zum Dargestellten? männlich/weiblich? ironisch/sachlich? …)              ► 1.2 und 2 | |
| 4. Sprachliche Besonderheiten | |
| 4.1 Benennen Sie sprachliche Besonderheiten. | 4.2 Beziehen Sie sie das Gefundene jeweils auf den Inhalt.  ► 1.2, 2 und 3 |
| 5. Strophenübergreifende Aspekte | |
| 5.1 Benennen Sie Aspekte, die Ihnen über die Grenzen der einzelne Strophe hinaus aufgefallen sind (Gegensätze, Wiederholungen, Farben, akustische Phänomene, Motive, Symbole …).            5.2 Deuten Sie das Auftreten dieser strophenübergreifenden Aspekte.          ► 1.2 | |
| 6. Reim[[4]](#footnote-4) | |
| 6.1 Welches Reimschema liegt vor? Bitte ankreuzen oder ergänzen![[5]](#footnote-5)   * Paarreim * Kreuzreim * umarmender Reim * reimlos, keines * ein anderes Schema, nämlich:   6.2 Deuten Sie die mögliche Funktion des Reimschemas (**► 1.2 und 2**). | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 7. Metrum | | |
| 7.1 Welches Metrum liegt vor? Bitte ankreuzen[[6]](#footnote-6)! | | |
| **Versfuß**   * Jambus * Trochäus * Daktylus * Anapäst * freie Rhythmen * keiner/prosanah | **Hebungszahl**   * zweihebig * dreihebig * vierhebig * fünfhebig | **Kadenz**   * männlich * weiblich * wechselnd |
| 7.2 Benennen Sie gegebenenfalls metrische Abweichungen vom Schema. | | |
| 7.3 Deuten Sie die mögliche Funktion der festgestellten Metrik (**► 1.2 und 2**). | | |

1. Die Hypothese kann sich im Verlauf der Untersuchung immer weiterentwickeln. Hier darf gekritzelt werden. [↑](#footnote-ref-1)
2. Mehrere Kreuze sind möglich. [↑](#footnote-ref-2)
3. Das Symbol ► fordert dazu auf, das hier Erkannte noch einmal mit dem dahinter genannten Punkt abzugleichen. [↑](#footnote-ref-3)
4. Auch wenn Interpretationen Reim und Metrum meist früh nennen: In der Stoffsammlung muss erst der Inhalt möglichst genau bestimmt werden, dann können die Formalia in Bezug auf diese Erkenntnisse gedeutet werden. [↑](#footnote-ref-4)
5. Bei manchen Gedichten sind mehrere Kreuze möglich. [↑](#footnote-ref-5)
6. In einer Kategorie können mehrere Kreuze möglich sein, wenn z. B. 3- und 4-hebige Verse alternieren. [↑](#footnote-ref-6)